

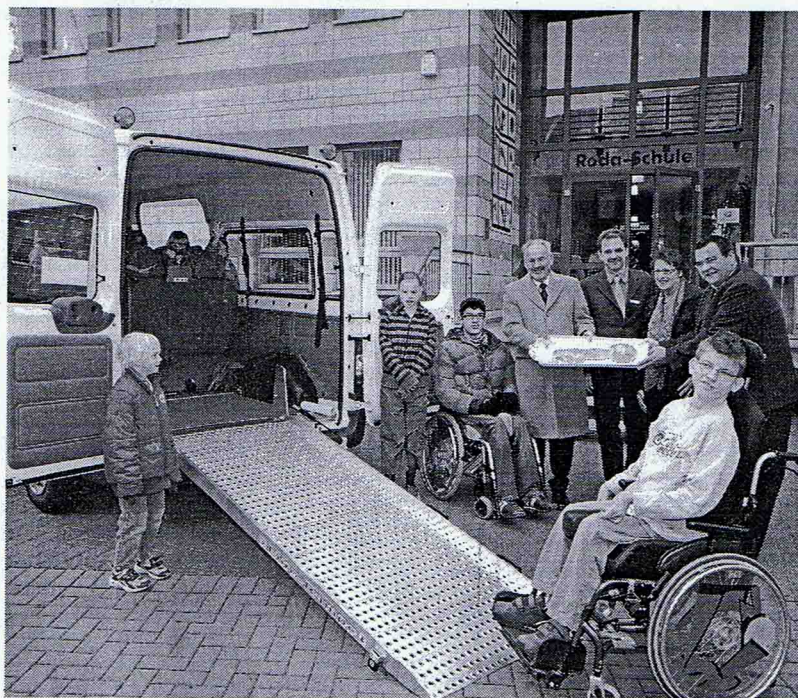
Kontakt zum Leben erleichtern

Kreis Aachen finanziert die Neuanschaffung eines Busses für die Roda-Schule

Herzogenrath. Momentan besuchen 156 Schülerinnen und Schüler die Roda-Schule in Herzogenrath, die Förderschule mit dem Förderschwerpunkt geistige Entwicklung, darunter 40 schwerst oder mehrfach behinderte Schüler und ein Großteil rollstuhlabhängiger Kinder. Um ihnen die Möglichkeit zu bieten, am öffentlichen Leben teilzunehmen und außerschulische Lernorte zu bereisen, stellte der Kreis Aachen ein neues Personenfahrzeug zur Verfügung.

Der umgebaute Bus bietet Platz für sieben Schüler, bis zu vier Rollstuhlplätze und zwei Betreuer. Für die Roda-Schule war es ein erfreulicher Anlass, denn sie konnte ihren dritten schuleigenen Bus in Empfang nehmen. Schulleiter Thomas Kürten hieß Kreisdirektor Helmut Etschenberg sowie Willi Schröder und Agnes Müllenmeister von der Schulverwaltung Förderschule des Kreises Aachen willkommen. Wer das Konzept der Schule kenne, so Kürten, „leben lernen“, wisse, „dass wir auch immer ganz bewusst nach außen gehen, und Orte aufsuchen. Durch die Anschaffung dieses Fahrzeuges ist es uns erleichtert, diesen Unterrichtsauftrag und diesen Lebensinhalt der Schule auch umzusetzen. Wir sind dem Kreis Aachen für dieses Fahrzeug dankbar.“

Kreisdirektor Helmut Etschenberg kam gerne Herzogenrath, war



Wirksame Hilfe: Schulleiter Thomas Kürten bedankte sich bei Kreisdirektor Helmut Etschenberg mit einem „großen Schlüssel“. Foto: W. Sevenich

er doch lange Jahre als Schuldezernent für die Roda-Schule zuständig. Für den Kreis Aachen sei es erstaunlich, dass diese hohe Schülerzahl sich erkennbar weiter festige. „Wir waren davon überzeugt, die Fertigbauklassen, die nicht mehr in einem besten Zustand sind, aufgeben zu können, sind aber jetzt auf Grund der Entwick-

lung aufgerufen, konkret über Neubau- und Erweiterungspläne an dieser Schule zu sprechen.“

Das Fahrzeug hat 33000 Euro gekostet und wurde vom Kreis voll finanziert. Anschließend überreichte Schulleiter Thomas Kürten einen „großen Schlüssel“ gebäckt in der Hausbäckerei an Kreisdirektor Etschenberg. (fs)